verlinkt

netzlink:

Die neue DSGVO

Wie handelt mein Unternehmen datenschutz-konform?

Seite 4

DETECTIVE NETLEAK

Deckt jede IT-Sicherheitslücke auf.

Seite 16

IT-Campus Westbahnhof

Viel mehr als nur ein Firmensitz.

Seite 22

Ausgabe / No 1

November 2018

Wichtiger denn je

Herausforderung von IT-Security erkennen und meistern

> Mehr auf Seite 6

Der Kampf gegen Cyberkriminalität beginnt bereits vor dem potentiellen Angriff. Vor allem kommt es darauf an, sämtliche Schwachstellen im Unternehmen aufzudecken und zu beseitigen.

//

netzlink:

Vorwort

Liebe Leserinnen und Leser,

während uns früher die Angst vor Einbrüchen, Erpressung und Diebstahl den Schlaf geraubt hat, hält uns heute die Bedrohung durch Cyberangriffe wach. Damit Sie wieder beruhigt schlafen können, hat sich die aktuelle Ausgabe unserer verlinkt erneut dem Schwerpunktthema IT-Security gewidmet. Unsere Experten verraten Ihnen im Interview auf Seite 8, warum IT-Sicherheit so wichtig ist. Ab Seite 16 finden Sie außerdem praktische Lösungen aus dem Hause Netzlink, um Ihr Unternehmen sicher zu machen.

Sie sind neugierig, was sich in Sachen DSGVO so tut und möchten wissen, was die neue Datenschutzgrundverordnung für Sie und Ihr Unternehmen bedeutet? Dann sind Sie auf Seite 4 genau richtig! Ab Seite 12 sehen Sie außerdem unsere Gesichter für die IT von morgen.

Für alle, die uns noch nicht an unserem neuen IT-Campus Westbahnhof besucht haben, gibt es ab Seite 22 zu entdecken, warum unser neuer Standort so viel mehr als nur ein Firmensitz ist.

Wir wünschen viel Spaß beim Stöbern!

Ihr verlinkt-Team

verlinkt

impressum
verlinkt // Ausgabe 1/2018

Herausgeber // Netzlink Informationstechnik GmbH
IT-Campus Westbahnhof
Westbahnhof 11
38118 Braunschweig
Tel. +49 531 7073430

Chefredaktion // Birka Ließ

Redaktion // Anke Köllmann-Gutjahr, Wiebke Ludwig, Alessa Wesener Gestaltung // Kevin Stratigis

Druck // FLYERALARM GmbH Alfred-Nobel-Str. 18

97080 Würzburg uflage // 1.000 Stück

Fotos // pexels.com, stock.adobe.com, pixabay.com Titelbild // stock.adobe.com, Nmedia



LeIT-Thema

- 4 Datenschutz-Grundverordnung was tut sich da?
- 6 IT-Sicherheit ganz schön schwierig!
 - 7 IT-Security: Wussten Sie schon?
 - 8 Reden wir über ... IT-Sicherheit

Menschen für die IT von morgen

- 10 Azubi-Austausch zu Gast bei unserem GROUPLINK-Partner
- 12 Studium fertig (weiterhin) willkommen an Bord!
- 15 Master-Arbeit @ Netzlink alle Controller unter Kontrolle

This is how IT works

- 16 DETECTIVE NETLEAK: der Sherlock Holmes für IT-Sicherheit
- 17 Sichere Website? Aber sicher: Machen Sie den Website Security Check!
- 18 DSGVO-konformes Informationsmanagement mit app4ims
- 19 Forschungsprojekt INAASCA ab in die Zukunft
- 20 Vom PC zur Workstation
- 21 macmon: Unser starker Partner auf ganzer Linie

Wir bei Netzlink

- 22 IT-Campus Westbahnhof: ein Standort viel Perspektive
- 24 Shared Desk und Meetingarea: für Kurzentschlossene
- 25 IT-Campus Westbahnhof: mehr als nur ein Firmensitz
- 26 Großes Sommerfest am IT-Campus ein voller Erfolg!
- 28 Netzlink engagiert sich
- 29 Neue Teamleiter am Standort Braunschweig
- 30 Aller guten Dinge sind vier: Unsere neuen Azubis sind da.
- 31 Neu im Team

Standards

- 1 Vorwort
- 1 Impressum
- 33 Unsere Events

Datenschutz-Grundverordnung was tut sich da?

Die seit 25. Mai 2018 verpflichtend anzuwendende Europäische Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) hat dafür gesorgt, dass viele Betroffene ein größeres Bewusstsein für das Thema "Datenschutz" haben als früher.

Die auf Unsicherheit seitens der Unternehmen basierende E-Mail-Flut kurz vor diesem Stichtag hat vielen Anwendern vor Augen geführt, bei welchen Shops, Newslettern und sonstigen Plattformen sie schon einmal persönliche Daten hinterlegt haben. Gleichzeitig wurden weitere Fragen aufgeworfen.

Wer bringt Licht in das Dunkel?

DSGVO-ergänzende Regelungen passungen bestehender Gesetze sowie durch Gerichtsentscheidungen präzisierte Auslegungen der DSGVO, werden die nächsten Jahre die derzeit noch bestehende Rechtsunsicherheit reduzieren. Sie erfordern daher einen kontinuierlichen Blick auf die Thematik. So sollte beispielsweise zeitgleich mit der Datenschutz-Grundverordnung und dem überarbeiteten Bundesdatenschutzgesetz (BDSG) auch die e-Privacy-Verordnung rechtskräftig werden. Doch diese detaillierte Ergänzung der DSGVO z. B. im Hinblick auf die Thematik "Webseitentracking" steckt aktuell noch im Gesetzgebungsprozess fest und wird frühestens 2019 für mehr Klarheit führen.

Die Aufsichtsbehörden der Länder und die Verbraucherschützer verzeichnen einen steilen

Verbraucher Unsicher sind ebenso datenverarbeitende Einrichtungen, z. B. kleine Unternehmen und Vereine. Verstärkt wird die Angst vor Strafen durch Abmahnanwälte, die selbstbewusst auftreten, lautstark fordern und hoffen, aus Unwissen und Angst schnellen Profit schlagen zu können. Doch wer nicht elementare Versäumnisse wie eine fehlende Datenschutzerklärung und elementare Informationspflichten z. B. auf seiner öffentlich sichtbaren Webseite und andere auch schon früher bestehende Hausaufgaben komplett ignoriert hat, sollte solchen Drohungen gelassener entgegentreten und noch ausstehende Aufgaben in Ruhe planen und umsetzen. Denn Ziel der Aufsichtsbehörden ist es nicht, mit Bußgeldern die Staatskasse zu füllen, sondern Unternehmen aus Verbraucherschutzinteresse zwangsweise dazu zu motivieren, endlich vernünftigen Datenschutz zu betreiben. Nicht zuletzt auch, weil viele Unternehmen bereits die Anforderungen des BDSG (nun zum Teil integriert in die DSGVO) nicht ausreichend umgesetzt hatten.



Don't panic!

Aus Angst vor wettbewerbsrechtlichen Abmahnungen bzw. vor dem Besuch und möglichen Bußgeldern der Aufsichtsbehörden z. B. aufgrund von Beschwerden Betroffener, sollte man nicht panisch reagieren. Angst darf nicht dazu führen, dass gespeicherte personenbezogene Daten auf Anfrage bereitwillig an die anfragende Person ausgehändigt werden, ohne vorher eine geeignete Identitätsüberprüfung voranzustellen. Gleiches trifft bei Bitten um Datenlöschung zu; dort gilt es außerdem sicherzustellen, dass die Löschung z. B. keine gesetzlichen Aufbewahrungsfristen verletzt oder Nachweismöglichkeiten für mögliche gerichtliche Auseinandersetzungen verloren gehen. Auch wichtig: Das Löschen an sich reicht nicht, erforderlich ist ein den Behörden bei Bedarf vorlegbarer Löschnachweis. Von zentraler Stelle klar definierte, verbindliche Prozesse zum Umgang mit den o. g. Anfragen gehören in jedes Unternehmen, müssen im Verzeichnis der Verarbeitungstätigkeiten (VVT) festgehalten und allen Mitarbeitern bekannt sein. Ein im Vorfeld definierter Prozess ist auch sinnvoll, wenn es durch unachtsames Verhalten (z. B. verlorener USB-Stick, preisgegebenes Passwort), technische Probleme (z. B. ungepatchte Schwachstelle) oder einem Diebstahl (z. B.

unverschlüsselter Laptop) zu einem gravierenden Abfluss personenbezogener Daten kommt. Dieser muss der zuständigen Landes-Aufsichtsbehörde möglichst binnen 72 Stunden nach Bekanntwerden angezeigt werden.

Das richtige Datenschutz-Managementsystem

Rechtsprechung und -auslegung werden die teils etwas unklare Formulierungen der DSGVO in den nächsten drei bis fünf Jahre noch weiter konkretisieren. In der jetzigen Phase der Rechtsunsicherheit gilt es, unternehmensinterne Dokumentenmanagement, Systeme zum Vorlagen etc. kontinuierlich anzupassen, um die jeweils aktuell gültigen Rechtsvorschriften zu erfüllen. Hier können branchenspezifisch und im Bedarfsfall an geänderte Rechtslagen angepasste Lösungen wie das von Netzlink betriebene Datenschutzmanagementsystem app4ims viel Kopfzerbrechen und rechtliche Bauchschmerzen erheblich reduzieren. Die DSGVO ist angekommen: Nehmen wir sie an!



IT-Sicherheit – ganz schön schwierig!

Einbrüche, Diebstahl und Erpressung gibt es wohl schon, seit es die Menschheit gibt. Was lange Zeit ausschließlich mit Brechstange, vorgehaltener Waffe und analogen Drohbriefen betrieben wurde, findet in zunehmendem Maße auch online statt. Aktuelle Zahlen zur Cyberkriminalität sind erschreckend:

Der Norton Cyber Security Insights Report für 2017 spricht von weltweit 978 Millionen betroffenen Personen und einer Schadenshöhe von mehr als 146 Milliarden Euro. Die Zahlen für Deutschland für den gleichen Zeitraum sind nicht weniger alarmierend, hier ist von Schäden in Höhe von 2,2 Milliarden Euro und 23,3 Millionen Geschädigten die Rede – bei etwa 82 Millionen Einwohnern ist das mehr als jede/r Vierte in Deutschland! Doch was macht IT-Sicherheit so schwierig?

Schwachstellen erkennen

Es sind mehrere Faktoren, die IT-Sicherheit gerade aus Sicht der kleinen und mittelständischen Unternehmen zu einer immer größeren Herausforderung machen. In Unternehmen kommen meist viele unterschiedliche IT-Systeme zum Einsatz. entsprechenden Software-Komponenten werden oft nicht regelmäßig aktualisiert, haben von vorneherein jeweils individuelle Schwachstellen und werden vom Hersteller immer öfter überarbeitet und ergänzt. Häufig liegt der Entwicklungsfokus dabei nicht auf der Sicherheit der Systeme, sondern auf deren Schnelligkeit, was das Risiko weiterer Schwachstellen birgt, die Hackern als Einfallstor dienen können. Je mehr Devices im Rahmen des ungebrochenen IoT-Trends online interagieren, desto mehr mögliche Angriffsvektoren entstehen. Wie sich diese für kriminelle Zwecke nutzen lassen, ist im Netz umfassend dokumentiert.

Da es auch immer mehr IT-Security-Produkte auf dem Markt gibt, ist die Qual der Wahl größer als je zuvor. Woher soll man als Laie schon wissen, welche Lösung die beste ist, um die eigenen Unternehmens- und Kundendaten bestmöglich zu schützen? Fehlendes Wissen auf der Anwenderseite ist zwar per se noch kein Problem, kann aber schnell zu einem werden, wenn es zum arglosen Umgang

mit Daten und potentiellen Gefahrenquellen führt. Denn das kann verheerende Folgen haben: "Unerkannte Phishingversuche, mangelhafte Passwortpflege, argloses Arbeiten von unterwegs – bereits ein unvorsichtiger Mitarbeiter kann gravierende Schäden anrichten", weiß IT-Security-Expertin Viviane Werner von Netzlink. "Deshalb ist die Mitarbeitersensibilisierung ein Muss, zum Beispiel durch Online-Awareness-Schulungen."

Basierend auf der Überzeugung "Uns wird es schon nicht treffen!" scheuen gerade KMU häufig die Investition in externe Beratung. Vor diesem Ansatz kann man nur warnen, denn Wissen vorher einzukaufen, ist fast immer billiger als der Schaden, der aus Unwissen entstehen kann. Helfen kann zum Beispiel ein externer, zertifizierter Sicherheitsbeauftragter, der direkt ins Unternehmen kommt und dieses - für die Zeit der Beauftragung direkt der Geschäftsführung unterstellt - nach Kriterien von ISO und BSI IT-Grundschutz in Augenschein nimmt, nach Dringlichkeit priorisierte Handlungsempfehlungen ausspricht und auch auf eine Zertifizierung gemäß ISO 27001 vorbereiten helfen kann. "Einhundertprozentige Sicherheit kann es, wie überall im Leben, auch in der IT nie geben", so Christoph Harburg aus dem Netzlink-IT-Security-Team. "Es geht immer um die größtmögliche Risikoreduktion. Aber schon damit kann man ein sehr gutes Schutzniveau erreichen." Wer die eigene Infrastruktur im Detail kennt, Software aktuell hält, um vorhandene Schwachstellen weiß, seine Mitarbeiter regelmäßig sinnvoll sensibilisiert, auf einen Notfall vorbereitet ist und die Handlungsempfehlungen eines zertifizierten IT-Sicherheitsexperten konsequent umsetzt, der ist schon auf einem guten Weg, in den nächsten Jahren nicht in der Statistik zur Cyberkriminalität zu landen. Und das ist doch eine ganz verlockende Aussicht, oder?

IT-Security: Wussten Sie schon?



82.649 cyberkriminelle Straftaten wurden im Jahr 2016 verübt

51,6 Millionen Euro Schaden entstanden im Jahr 2016 aufgrund von Cyberkriminalität





123456 war 2017 das beliebteste Passwort

24.000 bösartige mobile Apps werden täglich durch App-Store-Anbieter blockiert





In 74 % aller Unternehmen liegen jeweils über 1.000 veraltete Dateien mit sensiblen Daten ungeschützt

Reden wir über ... IT-Sicherheit

IT-Sicherheit ist das Fachgebiet von Viviane Werner und Christoph Harburg aus Netzlinks IT-Security-Team. verlinkt traf sie kurz auf einen Kaffee.

Viviane und Christoph, ihr seid noch nicht ganz so lange im IT-Security-Team – wie und warum seid ihr zu Netzlink gekommen?

Viviane: Der Kontakt kam über Netzlinks Grouplink-Partner conventic zustande. IT-Sicherheit hat mich schon im Studium und Praktikum interessiert. Netzlink ist ein erfolgreiches, langjährig etabliertes IT-Unternehmen, der IT-Campus ein tolles Arbeitsumfeld, die Chemie stimmt – daher bin ich hier.

Christoph: Bei mir entstand der Kontakt über das Ostfalia-Karriereportal. Da ich im Bereich IT-Sicherheit und Datenschutz arbeiten wollte und Weiterbildung sehr wichtig finde, bin ich nun bei Netzlink. Das Team und die Region waren weitere Pluspunkte.

Stichwort Weiterbildung: Wie sieht es da bei euch

Christoph: Viviane und ich sind beide inzwischen zertifiziert als Technical Sales Specialist für IBM QRadar, Security-Awareness-Koordinator (TÜV) und IT-Sicherheitsbeauftragter (ITSiBe) gemäß ISO/IEC 27001 und BSI IT-Grundschutz.

Viviane: Falls also einer von uns mal nicht im Haus ist, ist die nahtlose Kundenbetreuung dennoch gewährleistet. Weitere Schulungen und Zertifizierungen sind fest eingeplant.

Warum ist IT-Sicherheit so wichtig?

Viviane: Immer mehr Online-Devices wie Tablets und Smartphones bedeuten immer mehr Angriffsvektoren, also immer mehr erforderliche Schutzmaßnahmen. Welche das genau sind, hängt vom jeweiligen Unternehmen ab. Hier beraten wir als externe IT-Sicherheitsbeauftragte den Kunden ganz individuell und geben konkrete, nach Dringlichkeit priorisierte Handlungsempfehlungen.

Christoph: Außerdem hat die DSGVO IT-Sicherheit zur Pflichtaufgabe gemacht: Es gilt, sicherheitstechnisch kontinuierlich am Ball zu bleiben. Das fängt schon bei der Unternehmenswebsite an. Mit unserem Website Security Check haben wir schon öfter Schwachstellen auf Websites gefunden, von denen die Unternehmen dachten, sie wären sicher. Dank unseres Checks konnten diese rechtzeitig beseitigt werden, bevor Schaden entstand.

IT-Sicherheit ist also eine Daueraufgabe – dann mal schnell zurück an die Arbeit und vielen Dank für das Interview!

Christoph Harburg

Software Engineering Netzling seit Januar 2018

Viviane Werner

Wirtschaftsinformatik Netzling seit Dezember 2017





Azubi-Austausch – zu Gast bei unserem GROUPLINK-Partner

Netzlink sind ihre Auszubildenden besonders wichtig. Neben spannenden Projekten innerhalb unseres Hauses, freuen wir uns daher, dass sich für unsere Azubis durchunser Partner-Netzwerk GROUPLINK noch viele weitere Möglichkeiten auftun. So können sie auch unternehmensübergreifend Berufserfahrung sammeln und ihren Horizont erweitern.

Das Azubi Bootcamp, eine dreitägige Kickoff-Veranstaltung für alle Neu-Azubis von uns und unseren Partnern, ist bereits zur Traditionsveranstaltung geworden und hat vielen Azubi-Jahrgängen bereits einen tollen Start in ihr Berufsleben ermöglicht. Ergänzt wurde das Veranstaltungsformat nach einigen Jahren vom Azubi Day, einem jahrgangsübergreifenden Treffen unseres Netzwerkes. Hier tauschen sich Auszubildende aller Jahrgänge über die gemachten Erfahrungen aus, helfen sich gegenseitig über Hindernisse hinweg und erarbeiten gemeinsam Herangehensweisen an alltägliche Herausforderungen.

Von der Idee zur Premiere

Netzlink-Azubi Nils Haack ist nun noch einen Schritt weitergegangen. Motiviert von den ersten Berührungspunkten mit unseren Partnern wollte er mehr. Gemeinsam mit dem GROUPLINK-Team hat er daraufhin kurzerhand ein Austausch-Programm angestoßen. Schnell war auch der Gastgeber seiner Reise gefunden: die NetUSE, langjähriger GROUPLINK-Partner aus Kiel, war begeistert von der Idee und stellte sich gern für dieses Pilotprojekt

zur Verfügung. Begeistert konnte Nils also schon bald seine Koffer packen und aufbrechen in ein dreiwöchiges Praktikum.

Zu Gast im hohen Norden

Während seines Austauschs verbrachte er seine Zeit hauptsächlich im Tec-Infrastruktur-Team mit einem Azubi aus dem ersten Lehrjahr, den Nils bereits aus dem Bootcamp kannte. In den knapp drei Wochen lernte er dort die Prozesse sowie die Struktur des Unternehmens kennen, knüpfte neue Kontakte für die Zukunft und arbeitete in kleinen Gruppen an unterschiedlichen Aufgaben sowohl im Linux-Spektrum als auch im Gebiet der Backup-Lösung. Neben der täglichen Arbeit und den genannten Klein-Projekten hat Nils an Workshops zur Verschlüsselung und an technischen Meetings teilgenommen und so auch einen guten Einblick in die Unternehmensphilosophie gewinnen können.

Wir freuen uns, dass das Pilotprojekt "Azubi Austausch 1.0" so toll geklappt hat und sind schon gespannt auf den Gegenbesuch. Dann heißt es: GROUPLINK-Azubi zu Gast bei Netzlink!



Seite 11



NetUSE AG

Gründungsjahr: 1992 Mitarbeiter: ca. 70

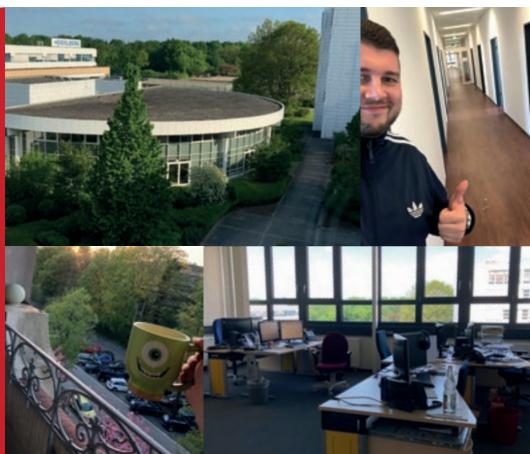
Schwerpunkt: IT-Infrastruktur

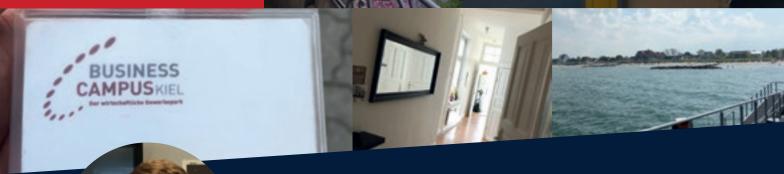
und IT-Security

Kontakt:

Dr.-Hell-Straße 6 24107 Kiel +49 (0) 431 23 90 400

www.netuse.de





Bedredin Ouelhazi, Auszubildender NetUSE

"Der Azubi-Austausch hat Spaß gemacht, man konnte sich gut mit Nils in Aufgaben reinarbeiten und ist zu einem Ergebnis gekommen. Am besten war es, auch einfach mal über dies und das in der Ausbildung mit ihm zu reden, seien es nun Berufsschulangelegenheiten oder firmeninterne Abläufe."

Nils Haack, Auszubildender Netzlink

"Die Herausforderung, sich in einer völlig neuen Umgebung zurechtzufinden und integriert zu werden, war für mich auch gleichzeitig das Beste an dem Experiment. Sich selbst zu organisiren und sich zu überwinden, mal etwas ganz Neues zu erleben, ist eine Erfahrung, die ich jedem, der die Möglichkeit dazu hat, ans Herz legen möchte."



Studium fertig – (weiterhin) willkommen an Bord!

Ulrich Fink ist kein unbekanntes Gesicht bei Netzlink: Bevor er im dualen Studium an der Ostfalia Hochschule für angewandte Wissenschaften und bei Netzlink Informatik studierte, hatte er bereits seine Ausbildung zum Fachinformatiker für Anwendungsentwicklung bei uns absolviert.

Nun hat Ulrich sein duales Studium erfolgreich abgeschlossen und verstärkt unser Team im Fachbereich Open Source und Linux ab jetzt in Vollzeit! In seiner bei uns erstellten Abschlussarbeit beschäftigte sich Ulrich Fink mit der automatisierten Integration von Monitoring durch das Open Source Monitoring Tool Monasca in einer Cloud auf der Basis von OpenStack. Hintergrund war, dass Netzlink als innovativer Cloud-Anbieter Bedarf an einem guten, automatisierten Monitoring-System hatte, das zum einen aus Anbieter-, vor allem aber aus Kundensicht vom Zeitpunkt des Ausrollens einer Cloud an eine echte Entlastung darstellt und kurze Reaktionszeiten für alle Beteiligten ermöglicht. Zugleich war genügend Flexibilität für anstehende Architektur-Veränderungen in der Netzlink-Cloud gefordert.

Die Lösung war eine gezielte Anpassung der Open-Source-Software Monasca an die Bedürfnisse von Netzlink und seiner Kunden. Hierbei profitierte Ulrich Fink nicht zuletzt von den Erkenntnissen aus einem Workshop zu Monasca im Herbst 2017 und dem direkten Kontakt zum Anbieter Fujitsu, welcher Monasca bei der Open Standard Plattform FIWARE betreibt. Dennoch war ein gehöriger Anteil Eigenentwicklung im Spiel, um den individuellen

Bedürfnissen bei Netzlink wirklich gerecht zu werden. Nach umfangreichen Recherchen in Open-Source-Dokumentationen, einer Aufstellung der nötigen Entwicklungsschritte, der Prüfung bestehender Abhängigkeiten, der Programmierung und Kombination der einzelnen Dienste und einer erfolgreichen Testphase in einer Testumgebung ist das Tool bereit für das Deployment. Sobald die anstehende Architekturanpassung in Netzlinks Nubo Cloud erfolgreich umgesetzt ist.

Mit Bestnote zurück an Bord

11 Wochen harte Arbeit haben sich gelohnt: Die Prüfer von Ostfalia und Netzlink verliehen Ulrich Fink für seine innovative Abschlussarbeit die Note 1,3. Das Netzlink-Team und seine Kunden können sich, dank dieser Lösung, über eine deutliche Effizienzsteigerung und Zeitersparnis freuen. Und auch unser Kollege freut sich darüber, die Zeit der Doppelbelastung aus Beruf und Studium nun hinter sich zu haben und endlich einmal seinen wohlverdienten Feierabend genießen zu können, ganz ohne Gedanken an die nächste Klausur.



Ulrich Fink
Computer Engineering
Netzling seit August 2013

Wir gratulieren Ulrich Fink ganz herzlich, bedanken uns für seinen tollen Einsatz und sagen weiterhin willkommen an Bord!







Master-Arbeit @ Netzlink – alle Controller unter Kontrolle

Forschung und Entwicklung stehen bei Netzlink ebenso im Fokus wie die gezielte Nachwuchsförderung junger IT-Talente. Wenn sich all diese Themen miteinander verbinden lassen, umso besser!

So auch bei Netzling Luis Alberto Meza Ruiz: Auf einen Bachelor in Telematik, an der Universidad de Guadalaiara in seinem Heimatland Mexiko folgte ein Master-Studium in Internet Technologies and Information Systems mit Schwerpunkt Netzwerk. angeboten von der Universität Hannover in Zusammenarbeit mit den Universitäten in Clausthal, Göttingen und Braunschweig. Den richtigen Rahmen für seine Masterarbeit hat der Netzwerk-Profi bei Netzlink gefunden. Ziel war die Implementation von zwei SDN-Controllern (1 x OpenDaylight, 1 x ONOS) mit BGP anstelle von OpenFlow als Kommunikationsprotokoll und so die Einrichtung eines SD-WAN. BGP erlaubt die unkomplizierte Kommunikation mit vielen Netzwerkgeräten, auch in der Umgebung eines Internet-Service-Providers, was das Protokoll für den breiten Einsatz sehr interessant macht. Die beiden Controller wurden im Rahmen der Untersuchungen auch hinsichtlich Performance, Geschwindigkeit etc. verglichen, wobei sich qualitativ keine nennenswerten Unterschiede zeigten. Unterschiede gibt es eher im Einsatzbereich: Während OpenDaylight besonders gut für Rechenzentren geeignet ist, bietet sich ONOS besonders für Internetprovider an.

Mit Netzlink-Infrastruktur ans Ziel

Seinen ursprünglichen Plan, die beiden Controller auf dem eigenen Laptop zu simulieren, gab Luis Alberto Meza Ruiz bald zugunsten der Infrastruktur von Netzlink auf. Während sich sein eigener Computer mit den anfallenden Datenmengen sehr schwer tat, war Netzlinks Cloud-Infrastruktur für die komplexe Aufgabe wie geschaffen, ermöglichte unterbrechungsfreies Arbeiten in höchster Geschwindigkeit und ließ sich bequem von überall aus nutzen. Neben der Infrastruktur profitierte der Masterand auch vom Fachwissen der anderen IT-Experten bei Netzlink, die seine Arbeit gerne mit ihrem ganzen Know-how unterstützt haben.

Die Erkenntnisse aus der Masterarbeit fließen nun auch in das Forschungsprojekt MONAT zur automatisierten Konfiguration und Verwaltung von IoT-Geräten ein, das derzeit u. a. mit der Ostfalia Hochschule für Angewandte Wissenschaften betrieben wird. Nach der Masterarbeit ist Luis Alberto Meza Ruiz nun seit April fest bei Netzlink und freut sich, sein Wissen für die Kunden einzusetzen und ständig weiter auszubauen, z. B. durch Zertifizierungen im Netzwerkbereich. Also leider keine Zeit für einen extralangen Urlaub – die IT von morgen will schließlich heute gestaltet werden.

Luis Alberto Meza Ruiz

Internet Technologies and Information Systems
Netzling seit September 2017



DETECTIVE NETLEAK:der Sherlock Holmes für IT-Sicherheit

Immer den Überblick über das große Ganze. Stets das kleinste Detail fest im Blick. Verbrechern dank logischer Analysen zu jeder Zeit einen Schritt voraus. Allzeit bereit, um zu verhindern, dass die Bösen gewinnen. Das muss der britische Superdetektiv Sherlock Holmes sein, richtig? Richtig! Aber nicht nur.



Kriminelle, wie sie Holmes damals erfolgreich jagte, gibt es nach wie vor. Heute treiben sie ihr Unwesen aber natürlich nicht mehr in Großbritannien um die Jahrhundertwende, sondern in zunehmendem Maße in den IT-Infrastrukturen von heute. Oder auch von gestern, wenn Themen wie Sicherheit, Updates und Wartung im Tagesgeschäft immer wieder unerledigt vom übervollen Schreibtisch fallen. Angesichts der enormen wirtschaftlichen und datenschutzbezogenen Risiken, welche diese Situation birgt, sollten gerade Unternehmer und IT-Verantwortliche dringend die Teetasse abstellen und sichergehen, dass das Unternehmen Datendieben, Erpressern, Spionen und Vandalen nicht aus Versehen die Türe offengelassen, eine Leiter an den Balkon gelehnt oder anderweitig eine Einladung zur Schatzsuche ausgesprochen hat.

Gut kombiniert, Watson!

Genau hier kommt unser DETECTIVE NETLEAK ins Spiel – der Sherlock Holmes für IT-Sicherheit. Mit demselben kritischen Blick wie sein literarisches Vorbild analysiert er die IT-Systeme Ihres Unternehmens von außen und innen. Durch die Brille eines Hackers sucht er nach Schwachstellen, durch die Cyberverbrecher in Ihre Systeme eindringen und dort Schaden anrichten können. Vielleicht fehlen Virenschutz-Updates oder Software-Patches, eventuell wurden "Karteileichen" nie aus dem System gelöscht, sondern haben immer noch munter Zugriff? Welche Konfigurationseinstellungen sind am kritischsten, wo ist der Handlungsbedarf am größten, was ist am akutesten?

Nach Erstgespräch und Vorbereitung führen unsere IT-Security-Experten ein umfassendes Assessment Ihrer individuellen IT-Landschaft durch, analysieren dessen Ergebnisse, leiten Handlungsempfehlungen ab und präsentieren Ihnen alle Erkenntnisse in aufbereiteter Form. Auf Wunsch können Sie weitere Leistungen hinzubuchen, z. B. zusätzliche Beratungstage, ein Nachweis-Assessment nach Maßnahmenimplementierung oder dauerhafte Monitoring-Services.

Zu Beginn des 20. Jahrhunderts war es Sherlock Holmes, heute ist es Netzlinks DETECTIVE NETLEAK: der richtige Partner im Kampf gegen das Verbrechen.

Sichere Website? Aber sicher: Machen Sie den Website Security Check!



Stellen Sie sich vor, Sie wären auf einer Messe unterwegs, auf der Suche nach einem kompetenten Anbieter, der Sie bei einem aktuellen Anliegen unterstützen kann. Im Ausstellerverzeichnis finden Sie schnell heraus, wo Sie einen solchen finden können, und machen sich frohen Mutes auf den Weg, um sich ein Bild von diesem Unternehmen zu machen ...

... An dessen Messestand angekommen, sind Sie verwirrt: An den Stellwänden hängen obszöne Bilder. Die angegebenen Kontaktdaten sind mit Filzstift geschrieben. Ein Bildschirmbanner fragt nach Ihren Kreditkartendaten. Und während Sie noch versuchen, irgendwo den vorher so seriös klingenden Anbieter zu entdecken, biegen zwei vermummte Gestalten um die Ecke und zerren Sie zu einem mehr als zwielichtigen Stand, irgendwo in den Katakomben des Messegeländes.

Ein unglaubwürdiges Szenario? Mitnichten – wenn Sie sich das Internet als Messe mit vielen Ausstellern und den Internetauftritt Ihres Unternehmens als Messestand vorstellen! Um 32 Prozent stieg die Anzahl gehackter Webseiten allein zwischen 2015 und 2016, so Google in einem Report zu infizierten Servern von 2017. Ein Trend, bei dem kein Ende in Sicht ist.

Wie sicher sind Sie, dass Ihr digitales Aushängeschild vor Missbrauch durch Kriminelle geschützt ist? Welche Lücken in den verwendeten Zertifikaten, Protokollen und Security Headern könnten Hacker nutzen, um Ihre Website mittels fremdplatzierter Inhalte und Schadsoftware für eigene Zwecke zu nutzen? Können Sie garantieren, dass interessierte Besucher sicher bei Ihnen ankommen und nicht unbemerkt auf die Internetpräsenz eines Cyberkriminellen umgeleitet werden? Von außen betrachtet sieht Ihre Website sicher gut aus. Aber haben Sie schon einmal gezielt nach den Schwachpunkten gesucht? Hacker werden diese finden und nutzen.

Schützen sie ihr Unternehmen

Kommen Sie Hackern zuvor – zum Schutz Ihres Unternehmens, Ihres Rufs und Ihrer Kunden. Nutzen Sie den Website Security Check von Netzlink! Unser IT-Security-Team nimmt Ihren digitalen Auftritt unter die Lupe. Ein anschaulicher Bericht zeigt Ihnen, wo Sie gefährdet sind, unsere Handlungsempfehlungen helfen Ihnen dabei, diese Schwachstellen effektiv zu beseitigen. So können Sie Ihr digitales Aushängeschild auch in Zukunft mit einem guten Gefühl verwenden, um Kunden und Partner von sich zu überzeugen. Und dem Wettbewerber entspannt nachwinken, während er an Ihnen vorbei in die Katakomben geschleift wird.



Nach einer zweijährigen Übergangsfrist ist am 25. Mai in ganz Europa die neue Datenschutzgrundverordnung in Kraft getreten. Da ist sie nun, die EU-DSGVO. Und während sie für viele Unternehmen nichts als Mehraufwände und Unannehmlichkeiten zu bringen scheint, loben andere die Vereinheitlichung der Regeln zur Verarbeitung von personenbezogenen Daten als überfällig, gerecht und transparent.

Wie immer man zu der neuen Datenschutzgrundverordnung steht, sie ist auf jeden Fall verpflichtend für alle. Das bedeutet: Wer nicht Gefahr laufen will, hohe Strafen zu zahlen, muss DSGVO-konform arbeiten und dies auch jederzeit nachweisen können. Doch leichter gesagt, als getan. Um die Anforderungen und die Rechte von betroffenen Personen zu erfüllen, wie etwa das "Recht auf Auskunft zu personenbezogenen Daten" oder das "Recht auf Berichtigung und Löschung von Daten", müssen in den meisten Unternehmen und Betrieben tiefgehende Änderungen und Prozesse etabliert werden.

Prozessdokumentation zwingend erforderlich

Um diese Prozesse und Änderungen verwalten und – ganz wichtig – dokumentieren zu können, muss dafür ein Datenmanagementsystem genutzt werden. Doch was für ein System soll genutzt werden? Was muss darin überhaupt enthalten sein? Und was passiert, wenn sich etwas ändert? Netzlink hat schon lange vor Inkrafttreten der DSGVO angefangen, Mitarbeiter fit für die neuen Themen rund um Datenschutz zu machen und sie zu zertifizierten Spezialisten zu entwickeln. Ergänzend zu dem Aufbau von Fachwissen, hat Netzlink die Plattform app4ims entwickelt. Auf diese Plattform verweisen unsere Experten, wenn es um die Umsetzung der DSGVO geht.

app4ims: DSGVO-konform und zertifiziert

app4ims ist die erste Lösung in Deutschland die auf Konformität zur DSGVO zertifiziert wurde und bietet allen Anwendern einen roten Faden, der durch die Tücken der Datenschutzrichtlinien hindurchführt. Hier werden Nutzer Schritt für Schritt durch alle relevanten Dokumente und Formulare geführt, die speziell auf die eigene Branche abgestimmt sind und erhalten nach Abschluss ein zertifiziertes Datenschutzkonzept. Ergänzend zum reinen Anwendertool, kann die Unterstützung eines externen Datenschutzbeauftragten von Netzlink in Anspruch genommen werden, der Hilfestellung beim Befüllen der app4ims-Dokumente gibt, berät und Handlungsempfehlungen gibt. Das fertige Datenschutzkonzept ist der Nachweis für ein datenschutzkonformes Arbeiten und bietet Rechtssicherheit. Diese wird auch aufrecht erhalten, wenn Änderungen in Kraft treten, da diese automatisch in app4ims eingespielt werden und der Nutzer darauf hingewiesen wird, dass neue Anforderungen erfüllt werden müssen.

Ein DSGVO-konformes Arbeiten beruhigt nicht nur ungemein, sondern zeigt Kunden und Geschäftspartnern einen verantwortungsvollen, korrekten Umgang mit allen persönlichen Daten und demonstriert Qualität, Zuverlässigkeit und Expertise. Ein klarer Fall von Wettbewerbsvorteil!





WIR BERATEN SIE GERNE!

Netzlink Informationstechnik GmbH IT-Campus Westbahnhof Westbahnhof 11 D-38118 Braunschweig cloud@netzlink.com

Forschungsprojekt INAASCA – ab in die Zukunft



Gestartet 2016, geht INAASCA¹, ein gemeinsames Forschungsprojekt der Netzlink Informationstechnik GmbH und der Ostfalia Hochschule für angewandte Wissenschaften, zu Ende. Ziel war die Entwicklung eines Prototyps, der die automatisierte Bereitstellung und Konfiguration von Netzwerkumgebungen aus der Cloud ermöglicht.

Je mehr Unternehmen, gerade KMU, mit cloudbasierten SaaS²-Lösungen arbeiten, desto drängender wird der Bedarf für flexible, kostengünstige und mit SaaS kombinierbare NaaS³-Lösungen. Ein Beispiel wäre ein Optiker mit mehreren Filialen, deren Computer alle in einem Netzwerk sein sollen, beispielsweise um zu wissen, wo welches Brillenmodell vorrätig ist. Bisher ist der Besuch eines IT-Experten vor Ort erforderlich, der sich in jeder Filiale einzeln um die Einrichtung der PCs, Netzwerkverbindungen, W-LANs etc. kümmert.

Die Vision hinter INAASCA: Ohne große IT-Kenntnisse stellt der Optiker im intuitiv bedienbaren, webbasierten Konfigurator sein eigenes Netzwerk zusammen und erhält dann ein Paket mit Switch und Konfigurationspunkt (basierend auf einem Raspberry Pi) pro Filiale. Dank einer bebilderten Anleitung sind Zusammenbau und Initialisierung beider Elemente auch für Laien problemlos machbar. Sobald die Hardware mit Strom und Internet verbunden ist, erfolgt der Rollout der gewünschten Netzwerkumgebung ohne weiteres Zutun aus der Cloud, gehostet in Netzlinks ISO-zertifiziertem Rechenzentrum (RZ) mit Deutschlandgarantie. Dabei ist die Lösung jederzeit flexibel skalierbar, sollten Filialen, Rechner oder Netzwerke hinzukommen oder wegfallen.

Während sich die Ostfalia um die Hardware-Entwicklung kümmerte, bearbeitete das Netzlink-Team die RZ- und Cloud-Komponenten des Projekts und profitierte dabei vom enormen Expertenwissen der Mitarbeiter in den Bereichen Ansible, SDN⁴ und OpenStack aus anderen Projekten. Die enge Kooperation der beiden langjährigen Projektpartner, häufig im Co-Working-Space von Netzlinks IT-Campus, lebt von direktem Austausch und gegenseitiger Unterstützung und wird weiter fortgeführt: Im Rahmen von MONAT, einem Projekt zur automatisierten Konfiguration und Verwaltung von IoT-Geräten, läuft die nächste Zusammenarbeit bereits seit Anfang 2018.

Vom PC zur Workstation

Seit den 80er-Jahren, als die ersten Workstations entwickelt und auf den Markt gebracht wurden, entwickelt sich die Idee der Workstation stetig weiter.



In ihren Kindertagen hatte die Workstation einen besonderen und neuen Stellenwert in Unternehmen, denn im Gegensatz zum damals geläufigen Arbeiten an einem Terminal mit mehreren Kollegen zusammen, war die Workstation zumeist einem User vorbehalten, der neben der vergleichsweise hohen Rechenleistung, ein gewisses Flair von Exklusivität verspüren konnte. Ein weiteres hervorstechendes Merkmal einer Workstation war damals die Visualisierung. Denn im Gegensatz zum Textmodus der bei den Mehrbenutzersystemen oftmals vorherrschte, bot die Workstation leistungsstarke grafische Möglichkeiten.

"Früher war alles anders"

Inzwischen existieren viele der ursprünglichen Workstationhersteller wie Apollo, Sun oder NeXT nicht mehr oder wurden von IT-Giganten wie HP oder Apple übernommen. Heutzutage ist das Konzept der Workstation längst seiner frühen Kinderzeit entwachsen und obwohl es immer wieder Überschneidungen mit den immer leistungsfähiger werdenden PCs gibt, haben Workstations im daily business vieler Unternehmen einen wichtigen Stellenwert. Die Hersteller entwickeln Ihre Workstations kontinuierlich weiter. So auch unser Technologiepartner Lenovo, der derzeit ein sehr großes Portfolio an hypermodernen Workstations bietet. Dabei berücksichtigt Lenovo in seiner Produktserie speziell die tagtäglichen Anforderungen von Branchen wie Automotive, Maschinenbau, Medizin und Forschung, Medien, Finanzwesen oder Architektur und passt die Geräte genau auf die unterschiedlichen Bedarfe wie Rechenleistung für Simulationen, hochauflösenden Bilddarstellungen, Streamings oder leistungsstarke Datenanalyse an.

Dreamteam Lenovo/Netzlink

Lenovo klassifiziert seine Workstations in mobile ThinkPads oder stationäre Tower-Modelle, die größtenteils ISV-zertifiziert sind. ISV (Independent Software Vendor) heißt "Unabhängiger Softwarehersteller" und bedeutet für Benutzer, die sich ein ISV-zertifiziertes Lenovo Produkt anschaffen, dass sie sich darauf verlassen können, dass die neue Hardware mit der vorhandenen Software und dem eigenen Zubehör reibungslos funktioniert. In Kombination mit dem Netzlink Support ist die Entscheidung für eine Lenovo Workstation gleichbedeutend mit Sicherheit und reibungslosem Arbeiten.



macmon: Unser starker Partner auf ganzer Linie

Bei dem Wörtchen "NAC" denken viele unmittelbar an die Knusper-Erdnüsse im Teigmantel, ohne zu wissen, dass auch "Network Access Control" gemeint sein könnte. Dabei kann NAC so viel mehr sein, als ein kleiner Snack zwischendurch – denn Network Access Control ist die Voraussetzung und der Schlüssel für eine sichere IT-Infrastruktur.

Netzwerke werden im Zeitalter der Digitalisierung immer komplexer und unübersichtlicher, immer mehr Maschinen und Geräte befinden sich im Netzwerk. Eigentlich sollte selbstverständlich sein, dass bekannt ist, welche Geräte im eigenen Netzwerk aktiv sind, wem sie gehören, wo sich diese überhaupt physisch befinden und welchen Sicherheitsstand sie haben. Ist das nicht bekannt, sitzen Unternehmen auf einer tickenden Zeitbombe, denn ein Mangel an Übersichtlichkeit reduziert die IT-Sicherheit und erhöht das Risiko für Cyberattacken. Doch das ist leichter gesagt als getan, denn es kann mitunter sehr schwierig sein, alle Geräte - im wahrsten Sinne des Wortes - auf dem Schirm zu haben. Mitarbeiter arbeiten nicht mehr nur am PC an einem Ort - längst existieren unübersichtlich viele mobile Endgeräte im Netzwerk und stellen ein drastisches Sicherheitsrisiko dar.

Wie sieht die Lösung für dieses Problem aus und wer bietet sie an?

Bei der Suche nach einem Partner für Netzwerksicherheit ist Netzlink vor einem Jahr auf den Berliner Technologieanbieter macmon secure gestoßen. macmon ist hochspezialisiert auf Network Access Control und bietet seit 2003 eine Lösung, die – unabhängig von der Branche – schnell und einfach einzuführen ist. Doch die in Berlin entwickelte und supportete Lösung kann noch viel mehr: Sie verbindet verschiedene Technologien miteinander und ermöglicht eine sofortige Netzwerktransparenz für LAN und WLAN. Jedes fremde Gerät im Netzwerk wird sofort entdeckt und kann von ihm getrennt werden. Infektionsquellen oder beginnende Virus-Ausbrüche, die das gesamte

Netzwerk bedrohen, werden automatisch isoliert. macmon spart seinen Anwendern außerdem erheblichen administrativen Aufwand.

Eine knackige Partnerschaft

Die führende Lösung ermöglicht außerdem einfache Platzwechsel von Mitarbeitern innerhalb des Unternehmens, da das integrierte VLAN-Management Zugriffsrechte verteilt, egal wo sich der entsprechende Mitarbeiter aufhält. Ein spezielles Gästeportal ermöglicht Besuchern, mit niedrigem administrativem Aufwand, auf ein Gast-WLAN zuzugreifen. Die dafür erforderlichen Eingaben können individuell festgesetzt werden. Außerdem ist die macmon-NAC-Lösung ein Teamplayer, denn sie arbeitet herstellerunabhängig und funktioniert somit in allen Hard- und Softwareumgebungen. Durch diverse Schnittstellen integriert sich macmon zudem nahtlos in weitere Sicherheitsanwendungen. Macmon vertreibt als einziger Anbieter eine vom Bundesamt für Sicherheit und Informationstechnik (BSI) zertifizierte Lösung. Sie ist deswegen besonders für Branchen wie das Gesundheitswesen, Finanzund Versicherungswesen, oder die Logistikbranche interessant, die von der Bundesregierung als kritische Infrastrukturen definiert werden.





IT-Campus Westbahnhof Ein Standort – viel Perspektive

Rund fünf Jahre Vorbereitung und nur ein Jahr Bauzeit hat es gebraucht, bis Ende 2017 aus der Vision vom IT-Campus Westbahnhof Wirklichkeit wurde. Nach dem Einzug von Netzlink im Dezember 2017 sind bis zur Jahresmitte 2018 weitere Mieter wie die GROUPLINK, Cebra, Exxeta, Red Oak und skbs.digital in den IT-Campus eingezogen. Auch einige Plätze unseres Shared-Desk-Bereichs sind bereits belegt, sodass inzwischen insgesamt rund 150 Mitarbeiter verschiedenster Firmen das Campus-Areal mit Leben füllen.

Dafür, dass am IT-Campus alles rund läuft, sorgt unser IT-Campus-Team, unter anderem bestehend aus unseren Office-Center-Mitarbeiterinnen, unserem Hausmeister und unseren Reinigungskräften. Egal, ob Tische verrückt, Post verteilt oder Räume gebucht werden müssen – egal, ob Obst aufgefüllt, Meetingräume vorbereitet oder Bilder angebracht werden müssen – ohne unsere Kollegen aus dem IT-Campus-Team wären wir aufgeschmissen.





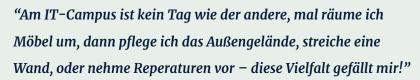


"Spaß macht mir besonders der Kontakt zu allen Mietern, aber auch die Abwechslung zwischen Raum-Orga, Obstbestellung und allen restlichen Aufgaben ist toll."

Susann Wiegert-Hesselbach, Office Center



Seite 23



Juri Tesch, Hausmeister

















Shared Desk und Meetingarea:

für Kurzentschlossene

Neben fest vermieteten Büroräumen bietet der IT-Campus mit seinem Shared-Desk-Bereich auch Kurzentschlossenen die Möglichkeit, sich flexibel einzelne Arbeitsplätze in einem Gemeinschaftsbüro anzumieten. Ideal beispielsweise für Außendienstmitarbeiter, Selbstständige oder Start-Ups, die sich einen eigenen Büroraum nicht leisten können oder wollen.

Unsere Shared-Desk-Arbeitsplätze im Erdgeschoss verfügen unter anderem über High-Speed-Internet, Schreibtisch, Stuhl und Rollcontainer. Außerdem haben alle Mieter die Möglichkeit, unsere Meetingräume und Gemeinschaftsflächen zu nutzen. So auch die Spinde oder die Duschen nach sportlicher Betätigung.

"Am IT-Campus kann ich mich voll und ganz auf meine Arbeit konzentrieren und komme seltener in Versuchung, mich mit anderen Dingen abzulenken", berichtet Malte Kreutzfeldt, IT-Consultant bei der DiConsus GmbH. "Die Möglichkeit, mich mit Kollegen aus der Branche auszutauschen, statt allein im Homeoffice mein Süppchen zu kochen, macht den IT-Campus für mich zu einem idealen Arbeitsort", ergänzt er. "Ich nutze den IT-Campus als Showroom und gleichzeitig als Arbeitsplatz", erklärt Robert Hühne, Gartenbauingenieur bei Kremkau Raumbegrünung e. K., die den IT-Campus

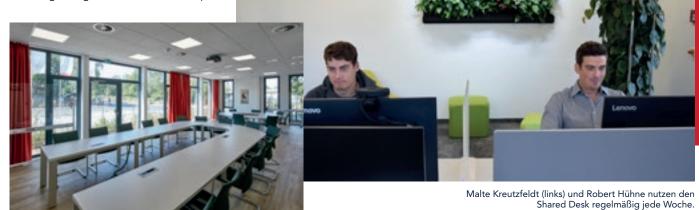
unter anderem mit einer 15 Quadratmeter großen Mooswand ausgestattet hat. "Müsste ich von unserem Firmensitz in Holle anreisen, um Interessenten unsere Produkte zu zeigen, würde ich wertvolle Arbeitszeit verlieren – vom Shared Desk aus sind es nur wenige Meter bis zum Kunden." Beide nutzen den Shared Desk regelmäßig jede Woche.

Für jede Gruppengröße den richtigen Meetingraum

Auch die von extern anmietbaren fünf Meetingräume können sich sehen lassen. Ausgestattet mit Whiteboards, High-Speed-Internet, Flipcharts, Beamern und/oder Flatscreens bieten sie Gruppen von 5 bis 120 Personen Platz. Die vollausgestattete Küche ermöglicht auch umfangreiches Catering und rundet das Angebot ab.

Sie interessieren sich für unseren Shared-Desk-Bereich oder möchten den IT-Campus für Ihr Meeting oder Ihr Event nutzen?

> Ihr Ansprechpartner: Tamara Ostermann it-campus@netzlink.com 0531 - 707 34 30



Aus zwei mach eins: Bei Bedarf wird aus zwei oder drei Meetingräumen ein Großer.

IT-Campus Westbahnhof Mehr als nur ein Firmensitz

Bereits in der Planungsphase stand fest, dass der neue Netzlink-Firmensitz mehr als nur eine Arbeitsstätte werden sollte. Neben dem Arbeitsleben sollte er auch Lebensraum für Kunst und Kultur bieten.

So war es keine Überraschung, dass bereits im Frühjahr die Kunst Einzug in den IT-Campus hielt und unsere Wände seither regionalen Künstlern als Galerie dienen. Ein gutes halbes Jahr nutzt die Braunschweiger Künstlerin Inge Beims unsere Wände nun bereits als Präsentationsfläche für ihre Bilder. Der Besuch der Ausstellungen ist für Gäste montags bis freitags zwischen 9 und 17 Uhr möglich.

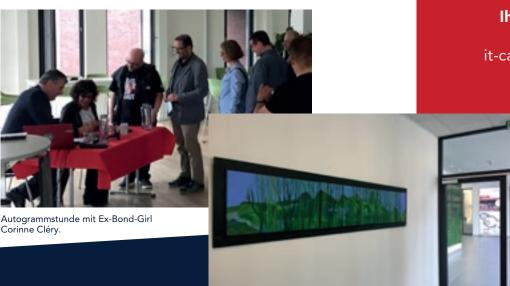
Der IT-Campus wird zur Eventlocation

Ein weiteres kulturelles Highlight sind die Veranstaltungen, die am IT-Campus stattfinden. Von Vorträgen und Infoveranstaltungen über eigene und Events der Mieter wie unserem Partnernetzwerk GROUPLINK – hin zum Cineways International Filmfestival – am IT-Campus ist alles möglich. So wurde er am 1. und 2. September kurzerhand zur Kinoleinwand erklärt und eine von mehreren Eventstationen des Cineways International Filmfestivals inkl. Bond-Symposium und Besuch des ehemaligen Moonraker-Bondgirls Corinne Cléry.

Am 12. Oktober folgte für Geschichtsinteressierte als nächstes Highlight ein Vortrag zum Thema "Zeit der Schlote und Gruben – Ziegeleien vor dem Hohen Tore", in dem Dr. Claus Dalchow über die Region als Ziegeleirevier informierte. Das Ganze fand im Rahmen der Vortragsreihe "Vom Hohen Tor zum Schloss der Madame" statt und wurde vom Braunschweigische Landschaft e. V. organisiert und getragen. Wir freuen uns auf zahlreiche weitere spannende Events in 2019!

> Sie sind Künstler und suchen Präsentationsflächen oder haben ein tolles Event, für das Ihnen noch die Location fehlt?

> > Ihr Ansprechpartner: Tamara Ostermann it-campus@netzlink.com 0531 - 707 34 30



Neben dem Bild "Durchblick" sind noch 56 weitere Kunstwerke am IT-Campus ausgestellt.

Seite 26



Großes Sommerfest am IT-Campus - ein voller Erfolg!

Nach unserer offiziellen IT-Campus-Einweihung im April 2018, war es am 8. September an der Zeit, den neuen Firmensitz auch mit den Mitarbeitern und Mietern zu feiern. Rund 150 Beschäftigte der verschiedenen IT-Campus-Firmen waren herzlich eingeladen und dazu aufgerufen, Freunde, Bekannte, Partner und Familien mitzubringen.

Feiern, so viel ich mag – feiern, den ganzen Tag

Von 15:00 bis 21:30 Uhr wurde den Gästen ein buntes Programm geboten: Vom professionellen Kinderschminken, über einen Pedalo-Parcours hin zur Hüpfburg. Von der Fotobox über Virtual-Reality-Aktionen hin zu regionalen Live-Bands. Und auch für den Gaumen standen einige Leckerbissen bereit. So ließen sich die über 400 Gäste unsere Poffertjes genauso schmecken, wie den leckeren Kuchen. Und auch die vor Ort frisch zubereiteten Grill- und Kaffeespezialitäten konnten von sich reden lassen. Natürlich waren auch genügend Kaltgetränke in umfangreicher Auswahl vorhanden.

Ein Kessel Buntes: von Klassik über Rock zu Soul

Nicht nur die Ballon- und Blumendeko sowie die vielen bunt bemalten Gesichter verliehen dem IT- Campus Sommerfest bunte Farbtupfer. Auch bei unserem Musikprogramm war für jeden Geschmack etwas dabei. Den Einstieg machte hierbei Phil Hutzon, dessen Gesicht einige sehr wahrscheinlich schon vom Braunschweiger Trio Splandit kennen. Auf seine Gute-Laune-Gitarrenmusik folgend, gab es dann mit dem Duo Rosshaar etwas Klassik auf die Ohren, bevor Parkhouse mit Deutschrock die Bühne rockten. Das musikalische Highlight des Abends war die Braunschweiger Coverband Soul Collective, die dem Publikum mit Partyklassikern von Prince und Stevie Wonder ordentlich eingeheizt haben.

Teamarbeit auf allen Ebenen

Dass das erste IT-Campus Sommerfest so ein großer Erfolg war, haben wir vor allem dem Zusammengehörigkeitsgefühl aller IT-Campus-Mieter zu verdanken. Ohne das Organisationsteam, unsere zahlreichen Helfer, Partner und Sponsoren wäre das IT-Campus Sommerfest nicht so ein tolles Ereignis geworden. Vielen Dank für dieses tolle Ereignis!







Seite 28

Spende für Südafrika-Projekt

Die Einweihung unseres IT-Campus haben wir zum Anlass genommen, auch andere an unserem Glück teilhaben zu lassen. Gemeinsam mit unserem Generalunternehmer GOLDBECK-Nord GmbH, haben wir 2.000 Euro an den BE YOUR OWN HERO e.V. gespendet. Der Verein ermöglicht benachteiligten Kindern und Jugendlichen in der

südafrikanischen Region Kwa Sani sicheres Wohnen, kostenlose Vorschul-, Schul- und Berufsausbildung sowie einen sicheren Schultransport. "Gerade, wenn es einem selbst gut geht, sollte man die nicht vergessen, denen es schlechter geht und versuchen, zu helfen", so Geschäftsführer Sven-Ove Wähling.



Spendenübergabe von Netzlink und GOLDBECK-Nord an den gemeinnützigen Verein BE YOUR OWN HERO e.V. (v. l. n. r.): Sven-Ove Wähling und Wiebke Ludwig von Netzlink, Uwe Cohrs von BE YOUR OWN HERO e.V. und Hilmar Albrecht von Goldbeck-Nord.

Bei uns bewegt sich was

Ob Basketball-Business-Cup, Firmenlauf oder Stadtradeln – kaum ein sportliches Braunschweiger Event hat in diesem Jahr ohne das Team von Netzlink stattgefunden. Im April sind wir als eine von 22 Mannschaften mit einem Team aus fünf Kollegen beim ersten Braunschweiger-Business-Cup der Basketballlöwen angetreten. In der Sommerhitze des Augusts waren wir im Auftrag des IT-Campus mit einem gemischten Team als "13 von 5.000" beim 10. Braunschweiger Firmenlauf dabei. "Währenddessen" haben wir dann gemeinsam mit den Campus-Kollegen beim Stadtradeln den 79sten von 254 Plätzen eingefahren. Mit insgesamt 2.540,6 Kilometern haben wir im Zeitraum von drei Wochen 360,8 kg CO₂ eingespart. Im nächsten Jahr sind wir bei allen drei Aktionen auf jeden Fall wieder am Start!



Unser Team hat beim Basketball-Business-Cup der Braunschweiger Basketball Löwen alles gegeben!



Mit insgesamt 13 Läufern sind wir in diesem Jahr beim 10. Braunschweiger Firmenlauf im Auftrag des IT-Campus unterwegs gewesen.



Neue Teamleiter am Netzlink-Standort Braunschweig

Mit Lutz Ludwig und Thomas Wiedmann haben wir seit Sommer 2018 gleich zwei neue Teamleiter an unserem Standort in Braunschweig. Während Lutz neuer Teamleiter der Abteilung "Service" ist, leitet Thomas das Vertriebsteam Braunschweig.

Thomas Wiedmann ist Teamleiter des Vertriebsteams Braunschweig

Thomas hat nach einem Studium der Wirtschaftswissenschaften rund 20 Jahre vertriebliche Berufserfahrung bei verschiedenen Arbeitgebern im IT-Bereich rund um Braunschweig gesammelt. Netzlink kennt Thomas demnach bereits seit seiner Gründung in den 90er Jahren. Beeindruckt vom Bauprojekt "IT-Campus" und dem dahinterstehenden Synergie-Konzept, freut er sich jetzt darauf, die Zukunft des Unternehmens aktiv mitzugestalten.

Privat widmet sich Thomas liebend gern dem Umbau sowie der Instanthaltung des Familienhauses und des Gartens. Außerdem verbringt er seine Freizeit oft mit Familienausflügen ins Grüne und auf seiner Lieblings-Joggingstrecke. Thomas übernimmt am Netzlink-Standort Braunschweig die Leitung des Vertriebsteams und ist gespannt auf das Team und die abwechslungsreiche Arbeit. Die jeweiligen Teams und auch der Rest der Kollegen freuen sich über die Zusammenarbeit mit zwei weiteren engagierten und tatkräftigen Mitarbeitern.

Lutz Ludwig leitet fortan unser Serviceteam

Lutz hat Geodäsie studiert und sich bereits im Studium sehr stark mit IT-Themen beschäftigt. Schon während der Studienzeit zeichnete sich seine Spezialisierung auf die Themen Programmierung, Datenbanken, GIS und Schnittstellenentwicklung ab. Nach dem Studium hat Lutz über 20 Jahre Berufserfahrung als Supportleiter, Produktmanager, Projektmanager, Abteilungsleiter und als Geschäftsführer gesammelt.

In seiner Freizeit widmet sich der Wolfenbütteler am liebsten seinen zahlreichen Hobbies: Tanzen, Fotografie, Flugmodellbau und Smart Home. Lutz freut sich auf die vielen neuen und abwechslungsreichen Tätigkeiten bei Netzlink und auf sein neues Team.



Aller guten Dinge sind vier: Unsere neuen Azubis sind da

Seit dem 1. August herrscht Spannung bei unseren neuen Auszubildenden, denn spätestens jetzt wird es ernst mit dem Berufsleben. Und auch für uns Netzlinge bricht eine spannende Zeit an, denn wir haben an unserem IT-Campus Westbahnhof vier neue Kollegen im Team.

Unser Braunschweiger Vertriebsteam freut sich über die Unterstützung von Jannik Dreier, der unser Sales-Team als werdender IT-Systemkaufmann erweitert. Die Technik freut sich gleich über drei Neuzugänge: Nico Kahlert, Timo Schmidt und Jan Skorupowski werden ab sofort darauf hinarbeiten, Fachinformatiker für Systemintegration zu werden.

Aller Anfang ist leicht

Das alte Sprichwort "aller Anfang ist schwer" traf am 1. August sicher nicht

auf unsere neuen Auszubildenden zu. Um Ihnen den Einstieg bei Netzlink so leicht wie möglich zu machen, gab es am ersten Tag ein Startprogramm mit Schnitzeljagd, einem gemeinsamen und Pizzaessen einer Tischkicker. Die beste Möglichkeit für die Vier die neue Umgebung und die rund 60 neuen Kollegen zu beschnuppern, die für Netzlink am IT-Campus Westbahnhof arbeiten. Auch eine erste Fotosession für unsere Unternehmenskommunikation haben sie gleich am ersten Arbeitstag hinter sich gebracht.

Warum es denn ausgerechnet der Beruf des IT-Systemkaufmanns werden sollte, haben wir Azubi Jannik gefragt, der selbstbewusst geantwortet hat: "Ich habe schon etwas Anderes ausprobiert, das war aber nicht meins, daher habe ich das beendet. IT-Systemkaufmann entspricht genau meinen Interessen, da habe ich richtig Lust drauf".

Die Frage, ob es ihnen nach den ersten Monaten denn noch im Netzlink-Team am IT-Campus Westbahnhof gefällt, beantworten alle in lockerer Mittagspausenatmosphäre uni sono mit einem "Auf jeden Fall!" Auch das regelmäßige gemeinsam gekochte Mittagessen unserer neuen Azubis lässt den Schluss zu, dass sie sich am IT-Campus wohlfühlen. Was wollen wir also mehr!

Alle Netzlinge wünschen euch ganz viel Erfolg und Spaß bei eurer neuen Ausbildung und sagen: Herzlich willkommen im Team Netzlink!

Neu im Team

Personen werden von links nach rechts aufgelistet.



OFFICE CENTER

Gülsah Cin Susann Wiegert-Hesselbach

UNTERNEHMENSKOMMUNIKATION

Kevin Stratigis Alessa Wesener Birka Ließ



IT-SECURITY

Christoph Harburg Viviane Werner

SPOC

Anna Taeger Metin Pfefferkorn Felix Künne Henrike Schwindt Melanie Niemann-Wacker





Neu im Team



Jürgen Wolf



Nina Kokemoor



Timo Schürmann LINUX-TEAM, WERKSTUDENT



Wolfgang Watty

TEAMLEITER
FORSCHUNG & ENTWICKLUNG



Erman Solak NETZWERK CONSULTANT



Luis Alberto Meza Ruiz FORSCHUNG & ENTWICKLUNG ENGINEER



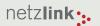
Kaveh
Alimohammadiahmar
F & E-PROJEKT MONAT



Marius Fehlemann



Michael Theska



Seite 33

UNSERE EVENTS



 $We itere\ Information en\ zu\ unseren\ Events\ finden\ Sie\ auf\ unserer\ Website\ \textbf{netzlink.com/events}$



